

PROTOKOLL

14. Runder Tisch Gewerbe

Termin:	Mittwoch, 30. Januar 2019, 19-21Uhr
Ort:	Trattoria Casa Misa, Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin
Teilnehmer:	Herr Bezirksstadtrat Hanke, BA Spandau Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung BA Spandau Frau Hille, Wirtschaftsförderung BA Spandau Herr Andreas Wunderlich, Altstadtmanagement Spandau Herr Nieter, Altstadtmanagement Spandau Frau Schneider, Spandau heute Herr Mitrovski, Charlotte Her Galipp, Schuhhaus EGA Frau Rödiger, Konditorei Fester Frau Wesner, Hafemeister Bestattungen Herr Jahn, Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD Frau Schmitz, Jeans&Wind am Markt Herr Bluhm, Spandau Arcaden Herr Kaunitz, Ruder Küchen Frau Wuttkopf, Zur Altstadt Herr Dettmann, Partner für Spandau Frau Richter, Kulturhaus Spandau Frau Schmidt, Karstadt Herr Dogan, Reisebüro trazoom Frau Güneyli, Melissa Kosmetikstudio
TOP	Begrüßung durch Wirtschaftsstadtrat Gerhard Hanke 1. Werbegemeinschaft Altstadt Spandau <ul style="list-style-type: none">• aktueller Stand der Initiativgruppe zur Bildung einer Werbegemeinschaft• Auswertung / Ausblick Adventskalender 2. Verkaufsoffene Sonntage 2019 3. Planung gemeinsamer Aktivitäten für 2019 <ul style="list-style-type: none">• anlassbezogen, bspw. Osteraktion 4. Sonstiges
TOP 0	<ul style="list-style-type: none">• Herr Wunderlich begrüßt die Teilnehmer und übergibt das Wort an Bezirksstadtrat Hanke, welcher ebenfalls die anwesenden Gewerbetreibenden begrüßt und die Wichtigkeit des gemeinsamen Austausches und Zusammenkommens im Rahmen des Runden Tisches Gewerbe hervorhebt.

<p>TOP 1</p>	<p>Werbegemeinschaft Altstadt Spandau / Planung gemeinsamer Aktivitäten 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Galipp berichtet von der Arbeit der Werbegemeinschaft, die sich regelmäßig am Freitag um 13 Uhr (neuerdings im „Satt&Selig“) trifft. • Es besteht eine WhatsApp-Gruppe zum regelmäßigen Austausch, auch für Gewerbetreibende, die nicht regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Die Gruppe ist offen für weitere Gewerbetreibende aus der Altstadt. • Von den angedachten und diskutierten Aktionen konnte unlängst der Adventskalender erfolgreich umgesetzt werden. Herr Dettmann berichtet von der Abfrage der Erfahrungen im Nachgang, leider haben sich nur wenige Geschäfte zurückgemeldet. Eine Fortführung im Folgejahr wird grundsätzlich begrüßt und angestrebt, die Verteilung soll jedoch über die Altstadt hinaus ausgeweitet werden. Auch wollen einige Gewerbetreibende ihre entsprechenden Angebote für die Kunden auf Basis der gemachten Erfahrungen anpassen. Einige Geschäfte haben merklich zusätzliche Kunden gewonnen, bei anderen nutzen eher die Stammkunden die Aktionsangebote. Der Kalender wurde von zahlreichen Kunden wahrgenommen. • Derzeit wird eine Osteraktion unter den Titel „Golden-Ei“ geplant, bei der goldene Eier in den Schaufenstern von Geschäften versteckt werden sollen, die ein Wörterrätsel für die Besucher bilden. Als Prämierung winken Preise, die von den Geschäften der Altstadt gestiftet werden. Erste grafische Entwürfe für ein Plakat / eine Bewerbung der Aktion werden ebenso vorgestellt wie ein möglicher Zeitplan. Mittels einer Liste wird die Teilnahmebereitschaft unter den heute anwesenden Gewerbetreibenden abgefragt. • Weitere Aktivitäten sollen folgen. Denkbar sind Aktionen zum Valentinstag, zum Muttertag oder zum Europatag. • Es folgt eine Diskussion darüber, wie und wo entsprechende Aktionen zukünftig beworben werden können. Radiowerbung ist teuer und aufwändig (Spot-Produktion). Eine Bewerbung in den umliegenden Bereichen (z.B. Reinickendorf, Charlottenburg, Falkensee) wird als sinnvoll und praktikabel angesehen. Auch im Tagesspiegel-Newsletter lassen sich Anzeigen buchen. • Herr Galipp erinnert daran, dass Neukundengewinnung nicht zum Nulltarif zu haben ist und Kunden auch gehalten werden müssen.
<p>TOP 2+3</p>	<p>Verkaufsoffene Sonntage 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Wunderlich stellt die berlinweiten Termine zur Sonntagsöffnung vor und fragt ab, ob die Gewerbetreibenden aus der Altstadt die frei wählbaren verkaufsoffenen Sonntage erneut gemeinsam an den beiden Terminen des Holländischen Stoffmarktes durchführen wollen. Dies findet die Zustimmung der anwesenden Personen • Herr Galipp führt aus, dass die berlinweiten Festlegungen der verkaufsoffenen Sonntage anlässlich bestimmter Events wie der Grünen Woche oder der IFA wenig Nutzen und Bezug für die Zentren am Stadtrand haben. Hier wäre eine Abstimmung auf lokale Events zielführender.

	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Sellerie erläutert den Gesamtzusammenhang, der der Gesetzeslage geschuldet ist. Die Termine werden halbjährlich vom Senat bekanntgegeben und wurden in jüngster Vergangenheit zum Teil kontrovers und vor allem juristisch (Gewerkschaft, Kirchen) diskutiert. Für eine Änderung wäre neben dem politischen Willen auf Landesebene auch ein längerer Gesetzgebungsprozess notwendig. • Herr Galipp berichtet davon, dass verkaufsoffene Sonntage seiner Erfahrung nach oft nur zu Umsatzverschiebungen innerhalb einer Woche führen, begrüßt diese dennoch. • Im Frühjahr soll auf Initiative der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. ein Gespräch mit Nils-Busch-Petersen vom Handelsverband Berlin-Brandenburg stattfinden. Dabei soll das Thema der Sonntagsöffnungen für Standorte in den Außenbezirken angesprochen werden. Auch soll Kontakt zu Dr. Hartwich von der IHK aufgenommen werden. • Das Altstadtmanagement leitet nach dem positiven Votum für die abgestimmten gemeinsamen Sonntagsöffnungen die Abfrage der Teilnahme in die Wege. Die Werbegemeinschaft fragt zusammen mit dem AMS die Bereitschaft zu einer Beteiligung ab und klärt die gewünschten Werbemaßnahmen.
<p>TOP 3</p>	<p>Sonstiges</p> <p><u>Leerstand:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Wunderlich berichtet aufgrund einer im Vorfeld gestellten Anfrage über die aktuelle Leerstandsituation in der Altstadt und die Anstrengungen des Altstadtmanagements. • Statistisch ist die Leerstandsproblematik geringer als an anderen Standorten in der Region und nicht als zentrales Problem anzusehen. Dennoch häufen sich gerade an stark frequentierten Orten der Altstadt prominente und langanhaltende Leerstände, die zu einer subjektiv starken Wahrnehmung von Leerständen führen. Diese Leerstände sind nach Kenntnis des Altstadtmanagements zumindest zum Teil einer Immobilienspekulation geschuldet. • Der Bezirk geht derzeit gegen die langfristige und großflächige Beklebung von Schaufenstern durch Maklerhäuser vor, da diese dem Gestaltungshandbuch widersprechen. • Seitens der Gewerbetreibenden wird gewünscht, dass das Altstadtmanagement sich stärker mit diesen subjektiven Leerständen befasst, da diese das Bild der Altstadt bestimmen und immer wieder Kundenäußerungen zu hören sind, dass es mit der Altstadt begab geht. • Auch gibt es sowohl neue als auch alteingesessene Gewerbetreibende, die die Regeln des Gestaltungshandbuches nicht einhalten (z.B. Überschreitung Außengastronomieflächen, nicht genehmigungsfähige Abgrenzungen, große Schirme). Hier wird sich ein stärkeres Durchgreifen des Bezirksamtes gewünscht, zudem soll nicht der Eindruck entstehen, dass einzelne Betreiber bevorzugt werden.

- Herr Galipp berichtet davon, dass das Strumpfeck nun doch eine Nachfolgeregelung gefunden hat. Die Information ist für die Anwesenden zunächst neu und wird begrüßt.
- Herr Hanke berichtet von den eingeschränkten Möglichkeiten, die der Bezirk bei der Neuvermietung und Verbesserung des Branchenmixes hat. Im Gegensatz zu einem Centermanager kann der Bezirk mit Unterstützung des Altstadtmanagements nur beratend und aktivierend tätig werden, jedoch keinem Eigentümer vorgeben, an wen er sein Geschäft vermietet. Dennoch plant der Bezirk sich insbesondere mit den großen in der Altstadt aktiven Maklerhäuser zusammensetzen und ins Gespräch kommen. Die Kontaktaufnahme gestaltet sich bislang jedoch schwierig. Mit dem Gestaltungshandbuch besitzt der Bezirk zumindest bzgl. des Erscheinungsbildes der Geschäfte ein rechtliches Instrument und wird dieses auch durchsetzen. Ausdrücklich lobt Herr Hanke die Werbegemeinschaft als wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Zentrums.

Weiteres zum Standort Altstadt:

- Frau Fliegel berichtet von einem Gewerbetreibenden, der sich in der Altstadt im Stich gelassen fühlt. Dennoch hat er z.B. zum Altstadtmanagement bisher keinen Kontakt aufgenommen. Herr Wunderlich und Frau Fliegel werden diesen daher zeitnah in den nächsten Tagen aufsuchen, um ins Gespräch zu kommen und Unterstützung anzubieten.
- Herr Mitrovski betont die Wichtigkeit, für jeden einzelnen Laden in der Altstadt zu kämpfen.
- Es wird jedoch auch an die Eigenverantwortlichkeit der Gewerbetreibenden appelliert. In schwierigen Zeiten bei immer weiter zunehmendem Onlinehandel müssen sich die Händler auch dem Wettbewerb stellen und durch besondere Angebote, Service und Ideen überzeugen.
- Auch die Vorteile der Altstadt müssen herausgestellt werden, dazu kann neben dem Bezirk auch die Werbegemeinschaft mit beitragen. Zudem wird mehrfach der Wunsch geäußert, dass die Zufahrt zur Altstadt mit Pollern gesichert wird und das Ordnungsamt aktiver die Einhaltung der Regeln verfolgt.
- Herr Bluhm (Spandau Arcaden) regt an, bei Leerständen die jeweiligen Schaufenster von den Nachbargeschäften mitnutzen zu lassen. Herr Wunderlich berichtet von den Erfahrungen, dass Zwischennutzungen bisher, trotz vielfacher Bemühungen des Altstadtmanagements, nicht zustande kamen, da diese von den Eigentümern wider Erwarten nicht gewünscht sind.

Gestaltungshandbuch:

- Es schließt sich eine weitere Diskussion über das Gestaltungshandbuch und die entsprechenden Regelungen an. Einzelne Gewerbetreibende beklagen zu starke Einschränkungen, bspw. bzgl. der Einschränkung der Werbeaufsteller.
- Herr Hanke betont, dass die Umsetzung und Ergebnisse nicht von heute auf morgen sichtbar werden, vielmehr handle es sich um einen längeren

PROTOKOLL

14. Runder Tisch Gewerbe

	<p>Prozess. Daher sieht der Bezirk auch davon ab, die unlängst in Kraft getretenen Regeln gleich wieder zu überarbeiten. In einigen Jahren kann man die Wirkungen und Effekte sinnvoll analysieren und ggf. über Anpassungen diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none">• Herr Wunderlich appelliert an eine kreative und hochwertige Gestaltung von Werbeanlagen im Rahmen der zulässigen Regeln. Das Altstadtmanagement unterstützt bei Bedarf gerne mit Ideen und Beratung. Zudem wird es im Laufe des Jahres 2019 im Rahmen der Qualitätsoffensive auch noch einmal gezielte Unterstützungsangebote geben, über die rechtzeitig informiert wird.
	<p>Nächster Termin Runder Tisch Gewerbe</p> <p>Mittwoch, 10. April 2019, 19-21 Uhr Trattoria Casa Misa, Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin</p>

Protokoll: Altstadtmanagement Spandau / Februar 2019